

# HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Ein grandioser Sieg im 800-Meter-Lauf und fast 50 Meter mit dem Speer!

Anja Fahnhold und Hartwig Meyer glänzten bei den Hamburger Betriebssport-Leichtathletikmeisterschaften.

Bei den diesjährigen Hamburger Betriebssport-Meisterschaften am 17. und 20. August, bei denen es mit über 900 Starts eine Rekordbeteiligung gab, mischten die HM-Athletinnen und -Athleten ganz kräftig mit. Sie errangen 12 Titel und damit 12 "Goldmedaillen". Dieses ist ein tolles Ergebnis, auf das die HM-Mannschaft und ihr Spartenleiter Rainer Winter, ganz besonders stolz sein können.

In dem schönen Leichtathletik-Stadion, der Jahnkampfbahn, in dem übrigens am 17. September auch die Wettkämpfe während des HM-Betriebssportfestes ausgetragen werden, fühlten sich unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer offensichtlich pudelwohl. Sie kämpften zum Teil mit größerer Hingabe als manch bundesdeutscher Athlet bei den Weltmeisterschaften in Helsinki. Auf der neu geschaffenen Tartan-Laufbahn machte es unseren Läuferinnen und Läufern echt Spaß, nach ihren eigenen Höchstleistungen zu streben.

Foto oben rechts: So wie Manfred Braun (Nr. 136), der hier mit letzter Kraft auf Platz 3 im 400-Meter-Lauf sprintet, kämpften alle HM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer an den Hamburger Betriebssport-Leichtathletikmeisterschaften. - Foto unten: Mit ganz klarem Vorsprung überläuft Anja Fahnhold nach 800 Metern die Ziellinie.



So zum Beispiel Anja Fahnhold. Sie brante förmlich vor Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft, als sie am Sonnabend, dem 20. August, im Stadion erschien, nachdem sie am Mittwoch zuvor ihren 3000-Meter-Lauf verkorkst hatte. Temperaturen im Stadion ungefähr 30 Grad. Der 800-Meter-Lauf stand an. Zusammen mit ihren HM-Kolleginnen Babette Wagner und Astrid Hedderich ging sie nach dem Startschuß auf die schwere Strecke. Vielleicht hat sie in der Zielkurve an Willi Wülbeck in Helsinki gedacht. Jedenfalls trat sie dort zu einem unwiderstehlichen Endspurt an, mit dem sie alle Gegnerinnen deutlich hinter sich ließ. Überglücklich ließ sie sich nach diesem schönen Erfolg feiern. Und was machten die beiden anderen HMerinnen? Um es

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 1)

vorweg zu sagen: Sie liefen und kämpften ebenfalls ganz großartig. Es hätte nicht viel gefehlt und Babette Wagner hätte noch den 2. Platz belegt. So stark war sie auf den letzten Metern. Man muß überhaupt sagen, daß sich Babette im Vergleich zum Vorjahr ganz toll gesteigert hat. Und Astrid Hedderich? Na, die kam hinter Babette als 4. ins Ziel. Sie lief ebenfalls ganz großartig, obwohl sie nachher keine Meinung mehr hatte, noch einmal die 800 Meter zu laufen. Bei den Strapazen in der Hitze war diese Reaktion schon irgendwie verständlich. Sicherlich denkt die zierliche Astrid in ein paar Tagen schon anders über den 800-Meter-Lauf.



Das sind die drei tüchtigen 800-Meter-Läuferinnen der HM. Von links: Anja Fahnhold, Astrid Hedderich, und Babette Wagner. Sie belegten bei den Hamburger Meisterschaften Platz 1 (A. Fahnhold), Platz 2 (B. Wagner) und Platz 4 (A. Hedderich).

### Hartwig mit dem "goldenen" Arm

Aber nicht nur unseren Läuferinnen und Läufern machte es Spaß, um das "Gold" zu kämpfen, auch unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den übrigen Diszi-

plinen, die neben der Laufbahn entschieden wurden. So vor allem unserem BSG-Vorsitzenden Hartwig Meyer (Jahrgang 35), der beim Speerwurf mit 49,98 Metern fast die 50-Meter-Marke erreichte. Diese famose Leistung bedeutete natürlich "Gold" und eine persönliche Bestleistung für Hartwig. Bei Pfeifenraucher Hartwig Meyer ist es, wie beim guten Wein. Je älter er wird, je besser wird er. Bleibt nun abzuwarten, wie weit der Hartwig den Speer schleudert, wenn er 50 ist. Daß er es in den Armen hat, bewies er noch zweimal bei den Meisterschaften. Er siegte sowohl beim Diskuswerfen als auch beim Kugelstoßen. Nicht ganz so eindrucksvoll war er beim Hochsprung. Da reichte es "nur" zum 2. Platz.

### Vier "Goldene" für Rainer Winter

Natürlich sollen auch die übrigen HM-"Gold"-Frauen und HM-"Gold"-Männer hier nicht unerwähnt bleiben. Erfolgreichster Athlet neben Hartwig Meyer war Rainer Winter, der in der Leichtathletik schon so viele Erfolge errungen hat, daß Siege von ihm, dem Ausnahmesportler, schon fast selbstverständlich sind. Er gewann den 400-Meter-Lauf, den Weitsprung und das Diskuswerfen, Wolfgang Schellhorn gewann den Hochsprung, Elke Schulz den Weitsprung und das Speerwerfen, Alexa Braun den 75-Meter-Lauf. In der 3x1000-Meter-Staffel siegten die 3 HM-Läufer Reinhars Krause, Uwe Löffler und Rainer Winter. Gut placieren konnten sich außerdem Michael Fecher (3., 100 Meter; 2., 200 Meter), Manfred Braun (3., 400 Meter; 2., 200 Meter) und Uwe Löffler beim 10.000-Meter-Lauf.

### Zu den Besten in Hamburg

Es waren zwei wunderschöne Leichtathletik-Tage in der Jahnkampfbahn, die gezeigt



Stolz hält Hartwig Meyer den Speer in der Hand. Mit 49,98 Metern erzielte er eine persönliche Bestleistung. Mit dieser ausgezeichneten Weite war ihm der Sieg nicht zu nehmen – Hamburger Meister!

haben, daß die HM-Athletinnen und -Athleten zu den besten in Hamburg gehören.

### Siege geben der Breite die Würze

Der Redakteur von HM-Sport hat die Leistungen von Anja Fahnhold, Babette Wagner, Astrid Hedderich und Hartwig Meyer besonders beschrieben, weil ihm diese am meisten imponiert haben. Es ist sich auch bestimmt klar darüber, daß Breitensport im wahrsten Sinne des Wortes ein Breitensport und kein Spitzensport ist. Aber ist es nicht eine schöne Sache, wenn man sich über Leistungen und Siege der Sportler freut, die der BSG der Firma angehören, bei der man selbst beschäftigt ist und mit der man sich identifiziert?



Foto links: Wolfgang Schellhorn beim Hochsprung. Mit 1,65 Metern wurde er Hamburger Meister. – Foto unten: Diese drei Herren gewannen den 3x1000-Meter-Staffellauf. Von links: Rainer Winter, Reinhars Krause und Uwe Löffler.



# Abgestiegen!

von Ronald Frank

Nun hat es die 1. Sommerrunden-Fußballmannschaft der HM doch erwischt. Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur höchsten Hamburger Spielklasse, der Sonderklasse, müssen wir in die A-Klasse absteigen.

In einem zeitweise spannenden Spiel unterlagen wir der Mannschaft der BSG Rapid am 18.7.1983 mit 2:4 Toren. Dieses Spiel, das durchaus hoffnungsvoll begann, hätte gewonnen werden müssen, um die allerletzte Chance des Klassenerhalts zu wahren.

In diesem Spiel konnten wir durch Frank Kasper mit 1:0 in Führung gehen. Wir hatten danach durchaus die Möglichkeit, diese Führung auszubauen. Als uns das nicht gelang, schlug der Gegner gleich doppelt zu. Binnen weniger Minuten ging er noch in der 1. Spielhälfte mit 2:1 in Führung. Schon bald nach Beginn der 2. Halbzeit mußten wir auf den verletzten 'Dauerrenner' Axel Großmann verzichten. Das war besonders schwerwiegend, da uns schon einige Leistungsträger von vornherein fehlten.

Dennoch gelang uns durch Peter Schorler wenig später der Ausgleich zum 2:2. Nun kam es zum offenen Schlagabtausch. Das Ergebnis ist bekannt.

Nun noch ein Fazit zur beendeten Punktspielrunde — die Pokalspiele stehen noch bevor —, die wir eigentlich nur deshalb wahrgenommen haben, weil wir als Pokalverteidiger uns nicht sang- und klanglos verabschieden wollten.

Obwohl vor Saisonbeginn ein Großteil der Spieler bereit war, voll mitzuziehen, gab es schon — wie in den vergangenen Jahren — erhebliche Schwierigkeiten, eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen. Auf die Ursachen hierfür möchte ich an dieser Stelle nicht näher eingehen; allerdings muß klar gesagt werden, daß sich vieles ändern müßte, damit die Mannschaft zur neuen Serie gemeldet wird.

Es hat sich gezeigt, daß die Basis von stets verfügbaren Vereinsspielern weitaus breiter sein muß. Der Kern der Mannschaft besteht schon seit mehreren Jahren überwiegend aus Spielern, die keinem Verein (mehr) angehören. Hierin liegt trotz des immer wieder gezeigten Einsatzes ein uneinholbarer Nachteil gegenüber den Konkurrenten.

Abschließend möchte ich mich bei zwei Spielern ganz besonders bedanken:

- 1) bei Reinhard Buttke, der häufig Urlaub nehmen mußte, um mitspielen zu können und
- 2) bei Axel Großmann, der trotz nicht unerheblicher Verletzungen zu den Zuverlässigsten zählt.

Die erste HM-Fußballmannschaft konnte den Abstieg aus der Sonderklasse leider nicht verhindern. Vor allem deshalb, weil sie Aufstellungssorgen hatte.

Zum Kreis der Mannschaft gehören ferner:

Thomas Kobjolke, Torsten Mähl, Jürgen Reder, Wolfgang Glöckner, Ronald Frank, Kay Klüver, Kay Lorenzen, Holger Manthey, Claus Stertz, Joachim Meier, Bernd Garbe, Andreas Klaeden, Joachim Ross, Jürgen Erich, Frank Kaupes, Willi Martens, Bernhard Augustin, Peter Schorler, Michael Kern und Horst Plambeck.

Daß wir die Punktspielrunde ordnungsgemäß zu Ende bringen konnten, ist nicht zuletzt den „Aushilfen“ zu danken, die immer wieder mit großem Einsatz bei der Sache waren. Hier die Namen:

Michael Heinert, Karl-Heinz Peiskes, Günter Döring, Bernd Folger, Reinhard Degen.

## Retten die Alten die Ehre?

Endlich wieder einmal ein Erfolgserlebnis für unsere durch den Abstieg aus der Sonderklasse gedemütigte 1. Fußballmannschaft! Am 8. August hieß der Gegner im Pokalwettbewerb Präcitechnik. Und diese B-Klassen-Mannschaft, die vorher aber schon eine Sonderklassen-Mannschaft aus dem Rennen geworfen hatte, wurde mit 7 : 0 (sieben zu null !!!) besiegt. Das Erstaunliche an diesem hohen Sieg war die Tatsache, daß von den 13 aufgebotenen Spielern 9 „Alte Herren“, also Spieler, die älter als 32 Jahre, waren. Unter den Alten war auch Senioren-Nationalspieler Günther Ruwolt.

Und die Alten spielten wie die jungen Götter. Bis zum 3 : 0 etwa 25 Minuten vor Schluß wehrte sich die gegnerische Mannschaft tapfer. Aber dann rollte es bei den HMern, die in schöner Regelmäßigkeit noch vier Tore erzielten. Bei diesem stolzen Sieg waren Torwart Reinhard Buttke, Vorstopper Joachim Meier, Mittelfeldmotor Axel Großmann und der über

40-jährige Sturmtank Hans Hendricks die besten Spieler.

Tore: Hendricks (2), Großmann (1), Kay Lorenzen (1), Joachim Ross (1), Klaus Stertz (1) und Wolfgang Glöckner (1).

Retten die Alten die Ehre? Die Ehre für die Sparte Fußball unserer BSG? Den guten Ruf, den sie sich durch ihren Pokalsieg im letzten Jahr erworben hat? Nach dem 7 : 0-Sieg gegen Präcitechnik hat die Erste das Viertelfinale erreicht, ist also bereits unter den letzten acht Mannschaften. Der nächste Gegner ist Finanzamt Blankenese. Auch diese Aufgabe scheint lösbar. Handelt es sich bei dieser Mannschaft doch auch um eine aus der B-Klasse.

Gar nicht auszudenken, wenn die HM-Alten das Kunststück fertigbringen würden, das Finale zu erreichen und dieses womöglich auch noch zu gewinnen. Dann hätten sie es den Jüngeren aber gezeigt, denen es nicht gelungen ist, den Abstieg aus der Sonderklasse zu verhindern.

### Größer als die Allianz

Die Altherren-Mannschaft der HM nahm am 18. August auf der Allianz-Sportanlage am Lokstedter Steindamm an einem Altherren-Turnier teil. Teilnehmer waren außer der HM, Allianz, Albingia, Deutscher Ring, Volksfürsorge und Kravag.

Nach Abschluß des Turniers mußte ein Elfmeterschießen zwischen den beiden besten punktgleichen Mannschaften von der Hamburg-Mannheimer und der Albingia über den Turniersieg entscheiden. Dabei waren die HMer besser und glücklicher. Sie gewannen das Elfmeterschießen mit 5:3 Toren.

### HM-Fußballer im Pokal-Halbfinale

Durch einen sicheren 6:3-Sieg über die Mannschaft der BSG Finanzamt Blankenese am 22. August erreichte die erste HM-Fußballmannschaft das Halbfinale im Wettbewerb um den Pokal für Hamburger Betriebssportmannschaften. Die HM-Truppe mit den „Alten“ in ihren Reihen ist also unter den letzten vier Mannschaften und trifft am 29. August auf Rapid. In der anderen Halbfinalbegegnung treffen die Mannschaften vom Deutschen Ring und Postamt 70 aufeinander. Jetzt heißt es Daumen drücken für den Einzug ins Finale.

### Letzte Meldung

### Am 30. September nach Berlin

Am Freitag, dem 30. September starten HM-Sportlerinnen und -Sportler aus den Sparten Bowling, Handball, Kegeln, Tennis, Tischtennis, Volksläufe und Volleyball, zu freundschaftlichen Wettkämpfen nach Berlin. Sie werden dort Gäste der Betriebssportgemeinschaft des Bezirksamtes Berlin-Neukölln sein. Die Abfahrt erfolgt kurz nach 15.00 Uhr mit dem Bus vor der Hauptverwaltung.

### Hurra im Endspiel!

Die 1. HM-Fußballmannschaft hat nach ihrem 4:2-Sieg (nach Verlängerung) über Rapid im Pokal-Halbfinale das Endspiel erreicht. Torschützen für die HM waren Lorenzen (2), Großmann und Ross (je 1). Dabei hatte der Gegner während der regulären Spielzeit noch 20 Minuten vor Schluß mit 2:0 geführt. — Gegner im Endspiel ist die Mannschaft vom Postamt 70.

Ressort-  
**Sportfest 1983**  
 12.-17. September

So bunt und farbenprächtig wie im Vorjahr soll auch das diesjährige Sportfest wieder werden. Sämtliche Teilnehmer erhalten ein

in der Farbe ihrer Mannschaft.

Falls noch nicht geschehen, senden Sie daher bitte sofort die farbige Meldung an Ihrem Teamchef zurück.

Wann und wo Sie Ihr T-Shirt in Empfang nehmen können, erfahren Sie rechtzeitig.



Die Jahnkampfbahn im Stadtpark lockt die Leichtathleten



Die leichtathletischen Wettbewerbe beim diesjährigen HM-Betriebs-sportfest werden in der Jahnkampfbahn im Stadtpark ausgetragen. Sehr zur Freude der Sportlerinnen und Sportler. Denn sie finden dort hervorragende Wettkampfbedingungen vor (Foto links).

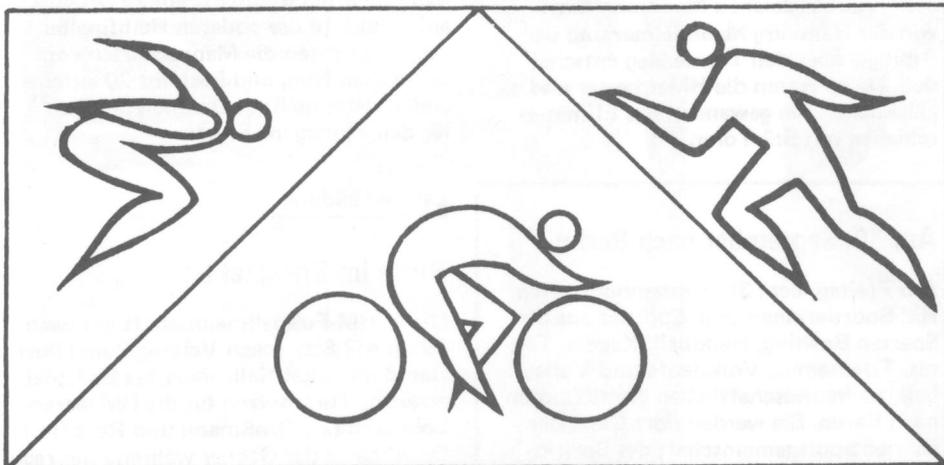
Wer hat die grote Ausdauer?

ber diese Frage dachte HM-Betriebs-sportwart Bernd Klages nach und ersann einen Ausdauer-Wettbewerb für Betriebssportlerinnen und -Sportler. Dieser besteht aus Laufen, Schwimmen und Radfahren und wird erstmals am 15./16. Oktober ausgetragen. Austragungsorte werden die HM-Hauptverwaltung (Schwimmen, der Stadt-

park (Laufen) und eine Rundstrecke bei Quickborn (Radfahren) sein. Länge der drei Disziplinen: Laufen Männer 15 Kilometer, Frauen/Senioren 7,5 Kilometer, Schwimmen Männer 1000 Meter, Frauen/Senioren 520 Meter, Radfahren Männer 50 Kilometer, Frauen/Senioren 25 Kilometer.

Anmeldungen beim Sportwart Bernd Klages, Tel. 3732.

**Ausdauer - Dreikampf**



**Laufen-Schwimmen-Radfahren**



Mit  
**besonderem Anreiz**

Wenn Sie in den 13 Wochen von Montag, den 19. September bis Freitag, den 16. Dezember mindestens 10 x am Trimm Trab teilgenommen haben, schenkt Ihnen die BSG den 115 cm langen HM



**1984**

Die dabei zurückgelegten Laufstrecken spielen keine Rolle und können von Lauf zu Lauf unterschiedlich sein.

Es gelten nur die Läufe ab/an HM-Hauptverwaltung. In einer Liste, die beim Pförtner ausliegt, tragen Sie sich bitte nach dem Laufen ein.

Anfänger können unter Anleitung von Sportwart Bernd Klages das Laufen lernen.

Treffpunkt HM-Sporthalle jeden Donnerstag 16.00 Uhr.

Umkleide- und Duschmglichkeiten im HM-Sportbereich.

HM-Sport

Herausgeber: Betriebs-sportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer Versicherung. Redakteur: Bruno Krenz.